


Hiebei wird noch bemerkt, daß auch vor der Hand mit dem Gemeinderath Lemberger ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Den 1. Mai 1841.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

 Schorndorf. Auf Verlangen ist im Druck erschienen und in der Unterzeichneten zu haben:

Predigt,
nach der Feuersbrunst
in der Stadt Schorndorf,
am 27. April 1841.

Gehalten am Feiertag Philippi und Jacobi
(1. Mai 1841).

Von Diaconus Buttersack.

Preis: 6 Kreuzer.

E. F. Mayer'sche Buchdruckerei.

Schorndorf. [Danksagung.]

Ich fühle mich verpflichtet, der franz. Phönix-Gesellschaft öffentlich meinen Dank für die bereits durch deren Hauptagenten Hrn. Kaufmann Eisenlohr dahier mir baar vergütete Entschädigung des Schadens zu sagen, den ich durch Fliehen meines Mobiliars und sonstige damit verbundene Unkosten am Tage des letzten Brandes erlitten habe, mit dem Beifügen, daß ich durch die Art der Berechnung durch alle Rubriken vollkommen zufrieden gestellt wurde.

Barnikel,

Schuhmacher-Obermeister.

Schorndorf. Stadtbrot Ufmsand fährt während der Messe jeden Tag nach Stuttgart.

Schorndorf. Der Unterzeichnete ist als Curator beauftragt das Bauder'sche Bier zu verkaufen, es kann daher täglich Nimer- und Amirweis zu billigem Preis abgeholt werden.

Stadtrath Schlagenhaut.

Weiler. Da nun meine Kugelbahn fertig ist, so eröffne ich jetzt meine Gartenwirtschaft, und bitte meine verehrten Gönner mir ihr werthes Zutrauen zu schenken, welches ich durch reelle Bedienung zu verdienen mich bestreben werde.

Den 19. Mai 1841.

Carl Koch, zum Löwen.

Waiblingen.

[Arbeiter-Gesuch.]

In der mechanischen Flachsspinnerei bei Urach können Knaben von 14 bis 18 Jahre, Mädchen von 15 bis 20 Jahre, auch ganze Familien, Beschäftigung finden.

Nähere Auskunft ertheilen

Gebrüder Bihl.

Christenhof, bei Mögglingen,
Oberamts Gmünd.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß das Christenhofbad vom 1ten Mai an eröffnet wurde.

Die angenehme Lage dieses Bades unweit Alen und Gmünd, und ganz nahe an dem Marktflecken Mögglingen, insbesondere aber die heilsame Kraft des Wassers für Gliederkranke, für Friesel etc. lassen mich auch für die Dauer der heurigen Badezeit einem zahlreichen Besuche entgegensehen, den ich durch billige und prompte Bedienung, verbunden mit möglichster Reinlichkeit, guter Küche und Getränken zu ehren wissen werde.

J. Zehender,

Badinhaber zum Christenhof.

Gmünd. Ich nehme hiermit Veranlassung, meine Buchhandlung allen Literaturfreunden und Käufern von Büchern erneuert in geneigtes Andenken zu bringen, mit der Zusicherung, daß jeder Auftrag immer schnell und pünktlich von mir besorgt werden wird.

Zugleich empfehle ich den Boten vom Remsthal zu Inseraten.

E. Dillenius.

Gmünd. In der Buchhandlung von E. Dillenius ist zu haben:

Schwäbisches Volksliederbuch. Preis 24 kr.

Dasselbe enthält 200 Lieder in gelungener Auswahl. Es dürfte daher Jedem eine sehr willkommene Erscheinung sein.

Fleisch- und Brod-Taxe in Schorndorf.

Schweinefleisch abgezogenes 1 Pfd.	7 fr.
Ditto ganzes 1 —	8 fr.
Dahnenfleisch 1 —	8 fr.
Kindfleisch 1 —	7 fr.
Kalbsteisch 1 —	7 fr.
Kernenbrod 8 —	20 fr.
1 Kreuzer Weck soll wägen	8 ½ Rth.

Druck und Verlag von E. F. Mayer.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Nro. 21.

Donnerstag den 27. Mai

1841.

Ämliche Bekanntmachungen.

Welzheim. Hinsichtlich der Gebäude-Abstände werden die Orts-Vorsteher aus der Bekanntmachung des K. Oberamts Schorndorf vom 19. d. M. in Nro 20 des Intelligenzblatts ersehen haben, daß die von K. Kreis-Regierung getroffenen Anordnungen in dieser Beziehung außer Wirkung gesetzt wurden sind, was auch im diesseitigen Bezirke Anwendung findet. Den 22. Mai 1841.

K. Oberamt, v. Kirn.

Welzheim und Schorndorf. Im Verlage der J. B. Mezler'schen Buchhandlung in Stuttgart ist ein

Handbuch der in Württemberg geltenden Gesetze und Verordnungen in Betreff der Medizinal-Polizei nach dem Stande am Schlusse des Jahres 1840 erschienen. In Folge höherer Weisung werden sowohl das ärztliche Personal, als auch die Orts-Vorsteher auf diese den öffentlichen Dienst erleichternde Schrift aufmerksam gemacht. Den 22. Mai 1841.

Königliche Oberämter,
v. Kirn. Strölin.

Schorndorf. Das gemeinschaftliche Oberamt sieht sich veranlaßt, den gemeinschaftl. Aemtern des Bezirks wiederholt aufzugeben, auf die Wiederholung der Schutzpockenimpfung, wie bei erwachsenen Personen, so insbesondere bei den ältern Schulkindern ernstlich hinzuwirken. Die früheren darauf bezüglichen Erlasse des gemeinschaftl. Oberamts werden hiezu mit dahin modifizirt, daß allerdings auf der Revaccination jedes Schulkindes vor dem Austritt aus der Schule beharrt werden muß, daß aber die Pfarrämter neben geeigneter Empfehlung der Sache, zunächst durch Mittheilung pünktlicher Verzeichnisse der wieder zu impfenden Schulkinder an die weltliche Orts-Behörden und diese durch Einsammlung und Vergleichung der Impfscheine, sowie durch geeignete polizeiliche Maasregeln gegen Saumselige und Ungehorsame für diesen Zweck zu wirken haben.

Den 25. Mai 1841.

Gemeinschaftliches Oberamt,
Strölin. Decanats-Verw.
Diac. Buttersack.

Welzheim.

[Preise für schönes Zuchtvieh.].
Die Orts-Vorsteher des diesseitigen Oberamts-Bezirks werden hiermit beauftragt, Nachstehendes sofort in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Dem Beschlusse der am 1. Mai d. J. stattgehabten Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins gemäß werden am nächsten

Johanni-Markte dahier, Montags den 28.

Juni d. J.,

für schönes Zuchtvieh nachstehende Preise vertheilt:
A. für Zuchtfarren im Alter von 1 bis 3 Jahren vier Preise, und zwar 40 fl., 30 fl., 20 fl. und 15 fl.

B. für Kalbeln im Alter von 3 Jahren, mit einem Kalbe oder trächtig, zehn Preise, und zwar 25 fl., 22 fl., 20 fl., 18 fl., zwei zu 15 fl., zwei zu 11 fl. und zwei zu 10 fl.

Bei den Farren wird keine Rücksicht darauf genommen, ob der Preisbewerber längere oder kürzere Zeit im Besitze des Farren ist.

Hinsichtlich der Reisekosten und der übrigen näheren Bestimmungen verbleibt es bei dem Vereins-Beschlusse vom 28. Oktober 1840, in welcher Beziehung auf die Bekanntmachung im Intelligenzblatte No. 50 des Jahrs 1840 verwiesen wird.

Am Tage der Preis-Vertheilung müssen die Bewerber mit den betreffenden Viehstücken längstens Morgens 8 Uhr zu Welzheim eintreffen und bei der Preis-Vertheilungs-Commission sich melden, da auf später sich Meldende keine Rücksicht genommen wird.

Den 19. Mai 1841.

K. Oberamt, v. Kirn.

Welzheim. [Rigaer Leinsamen.]
Die Versammlung des landwirthschaftl. Vereins hat am 1. d. M. beschlossen, Rigaer Leinsamen in größerer Quantität auf gemeinschaftliche Kosten der Besteller kommen zu lassen, daher alle diejenigen, welche solchen zu erhalten wünschen, sich mit ihren Bestellungen innerhalb 4 Wochen an den Secretair des Vereins, Oberamtspfleger Wigemann dahier, zu wenden haben.

Den 19. Mai 1841.

Der Vereins-Vorstand:
Oberamtmann v. Kirn.

Welzheim. Ueber das Vermögen des Bauern Jung Johannes Müller zu Schaffhof ist der Gant rechtskräftig erkannt, und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Donnerstag den 1. Juli l. J.

bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, sowie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiermit vorgeladen, bei dieser Verhandlung Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Welzheim persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder, wenn voraussichtlich ihre Forderung keinem Anstande unterliegt, durch Einreichung eines schriftlichen Rezeses zu liquidiren, und die Dokumente, worauf sich die Forderungen, so wie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Fall eines Vergleichs, sowie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaften, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden nach der Liquidationshandlung durch Präklusiv-Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

So beschlossen.

Den 21. Mai 1841.

Königliches Oberamts-Bericht,
Kulmbach.

Forstamt Lorch. [Holz-Verkauf.]
In nachbenannten Staatswaldungen des Reviers Lorch werden folgende Holz-Quantitäten an den beigestzten Tagen im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar

am Donnerstag den 3. Juni l. J.

in den Staatswaldungen Knauppis, Ziegelwald, Staffeldgehren und Schwarzwäldle:

68 Stück tannen Bau- und Sägholz,
8 1/2 Klfr. tan. Spaltholz für Kübler,
9 1/2 — tannen Scheiter,
50 3/4 — dergl. Prügel.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr im Staatswald Knauppis beim Schnellhof.

Am Freitag und Samstag

den 4. und 5. Juni

in den Kronwaldungen Staffeldgehren, Sieber und Kammerberg

88 Stück tannen Säg- und Bauholz,
1 Klfr. eichen Prügel,
1/4 — buchen Prügel,
180 — tannen Scheiter,
39 — tannen Prügel,
25 Stück eichene und
12 — buchene Wellen,
675 — Hopfenstangen und

3575 Stück — 12' lange Nadelholz-Änglen zu Weinbergpfählen und Bohnenstücken tauglich.

Bestere 2 Quantitäten werden am 4. Juni verkauft.

Die Zusammenkunft ist je Morgens 8 Uhr beim Wächthaus.

Die Orts-Vorstände werden aufgefordert, diesen Verkauf gehörig bekannt machen zu lassen.

Lorch am 22. Mai 1841.

K. Forstamt.

Alsdorf Oberamts Welzheim.

[Geld-Anlehen.]

250 fl. Kapital liegen gegen 2fache Versicherung und 5 procentige Verzinsung bei unterzeichneter Stelle zum Ausleihen parat.

Den 19. Mai 1841.

Freiherrl. vom Holz'sches Rentamt,
Bandell.

Smünd. [Früchten-Verkauf.]

Am Dienstag den 1. Juni Vormittags 10 Uhr verkauft die Hospitalpflege dahier im öffentlichen Aufstreich:

3 Schf. 7 Str. Weizen,
32 — Roggen,
26 — Einforn,
180 — Dinkel,
440 — Haber und
300 Bund Stroh,

wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 21. Mai 1841.

Stiftungsverwalter Andrea.

Schorndorf. [Roggen-Verkauf.]

Die Hospitalpflege verkauft:

Roggen das Simri zu 45 fr.

Die Herren Orts-Vorsteher werden um gefällige Bekanntmachung gebeten.

Geradstetten.

[Farren-Verkauf.]

Aus dem hiesigen Farrenstall wird am Montag den 7. Juni d. J. Morgens 9 Uhr ein über 1 1/2 Jahre alter schwarzscheckiger zum Ritt nicht tauglicher — aber gut gefütterter Farre auf dem hiesigen Rathhaus verkauft wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. Mai 1841.

Gemeinderath.

Unterurbach. Von hier bis zu der Wasenmühle auf der Straße wurde eine Bauchkette gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer hiervon kann solche gegen Einrückungsgebühr innerhalb

30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle abholen.
Den 21. Mai 1841.

Schultheiß Zehender.

Alsdorf.

[Haus- und Güter-Verkauf.]

Aus der Gantmasse des Johann Christoph Stiesel, Bäcker, werden am

Donnerstag den 3. Juni,

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause dahier im Aufstreich verkauft die Hälfte eines 2stöckigen Wohnhauses und Scheuer unter 1 Dach mit Hofraithe, die Hälfte an einem Wasch- und Badhaus, 75 Rth. Gemeinetheil,

1/4 Joch Acker,

1/2 — do.

hälftig: an 1 Tagwerk Wiesen,

1 Leinhalben Theil,

1/2 do.

50 Rth ditto,

die Hälfte an 2 M. 1 B. Wald.

Inzwischen können die Verkaufsgegenstände eingesehen, auch mit dem Güterpfleger, Sternwirth Schwarz von Alsdorf vorläufige Käufe abgeschlossen werden.

Den 12. Mai 1841.

Gemeinderath:

Schultheiß Mosser.

Woggenberg bei Alsdorf.

[Feile Mahlmühle.]

Es verkaufen die Wittve und die Kinder des Müllers Georg Belz ihre Mühl- und Wohngebäude sammt Gütern unter billigen Bedingungen;

Zur Aufstreichs-Verhandlung auf dem Rathhaus in Pfahlbronn ist

Mittwoch der 9. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

bestimmt, wobei fremde Kaufsliebhaber obrigkeitliche Leumunds- und Vermögenszeugnisse vorzulegen haben.

Die Verkaufsgegenstände sind:

das 2stöckige Wohn- und Mühl-Gebäude, mit 1 Gerb- und 2 Mahlgängen, 1 Sägmühle, 1 3barnige Scheuer, 1 Bad-, Wasch- und Brennhaus, dabei 1 in Felsen gehauener Keller, 1 Brunnen, und 13 Morgen Acker, Wiesen und Wald. Die Mühle hat zu jeder Zeit hinlängliches Wasser.

Die Verkaufsgegenstände können inzwischen täglich eingesehen und mit dem benachbarten Pfleger der Kinder, Christian Klenk, Bauern zu

Mittelweiler vorläufig Käufe abgeschlossen werden.
Pahlbronn, den 15. Mai 1841.
Auf Ansuchen der Verkäufer:
Schultheiß B o c k.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Der Unterzeichnete ist als Curator beauftragt das Bauder'sche Bier zu verkaufen, es kann daher täglich Aimer- und Imweis zu billigem Preis abgeholt werden.
Stadtrath Schlagenhaut.

Schorndorf. [Fahrniß-Auktion.] Bis Donnerstag den 3. Juni wird der Unterzeichnete eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken abhalten, worunter besonders auch ein sehr gutes Schuster'sches Fortepiano, eine Hausmang, eine Mostpresse mit 2 Spindeln, ein sehr gut mit Rosshaar gepolsterter Sopha, sowie einige ganz gute Weinschläuche nebst den dazu gehörigen Schlauchzubern sich befinden.
Es werden die Kaufsliebhaber hiezu höflich eingeladen. Den 26. Mai 1841.

A. Gerspacher.
Schorndorf. Dizenbacher Wasser ist nun in gefestigten Krügen a 10 und a 6 fr. mit dem Krug zu haben bei
Keppelmann.

Weiler. Am Schorndorfer Markt den 1. Juni findet Tanzmusik bei mir statt.
Koch, z. Löwen.

Thomashardt. Der Unterzeichnete hat einen 4jährigen ganz schönen Farren zu verkaufen; derselbe ist von Farbe gelb, hat einen schönen Kopf und ist zum Springen ganz tüchtig.
Daniel R o s s, Gemeinderath.

Grumbach. [Wux feil.] 2 1/2 Zentner vorzüglich schöner Gartenerd liegt zum Verkaufe parat. Nähere Auskunft darüber erteilt:
Wilhelm Friederich Knauer,
Weingärtner.

Wellings- oder Spitalhof.
Schultheißerei Ober-Urbach.
[Hofguts-Verkauf.]
Unterzeichneter hat sein besitzendes Hofgut (den Wellingshof) verkauft um die Summe von
5000 fl. baar Geld.

Dasselbe besteht aus einem Wohnhaus 54 Schuh lang und 34 Schuh breit, unter demsel-

ben ist ein schöner gewölbter Keller. Nebenbei steht eine Scheuer von gleicher Größe, in welcher ein Schafstall zu 150 Stück sich befindet; ebenso auch ein Wasch- und Backhaus mit steinernem Stock, 30' lang und 19' breit.

Das Haus steht an der Straße von Hauersbronn nach Welzheim, und befindet sich dabei ein schöner Garten von 2 Morgen mit 150 Stück der schönsten Bäume, edlerer Sorten.

An Gütern besitzt der Hof:
Acker, 4 Morgen in jeder Feld,
Wiesen, 9 Morgen,
Nadelwald, 2 Morgen, schön angepflanzt.
Dieses Anwesen wird am
Pflingstmontag den 31. Mai d. J.
Vormittags 10 Uhr

in der Krone in Hauersbronn in öffentlichen Aufstreich gebracht. Kaufsliebhaber werden hiezu, unbekannt mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.
Den 24. Mai 1841.

Johann Georg Strähle.

Gmünd. Es ist so eben erschienen und in der Buchhandlung von E. Dillenius zu haben: Der Selbstmord des Pfarrverwesers E. Franz mit seiner Schwester zu Donaustetten, D. U. Wiblingen, im März 1841. Preis 6 fr. Lebens-Beschreibung des Seifensieders Gottfried Michael Schneider, nebst Darstellung von dessen Hinrichtung zu Gaildorf. Preis 6 fr. Guckkastenbilder aus Stuttgart und Schwaben. Preis einer Lieferung 6 fr.

Ferner:
Bilder-Gallerie

zu
Carl von Rotteck's Weltgeschichte,
mit erläuternden Texten
von dessen Sohne
Dr. Hermann von Rotteck.
Erste Lieferung.

100 Stahlstiche und 10 — 12 Bogen Text werden das vollständige Werk bilden, und in 20 Lieferungen erscheinen.

Der Subscriptionspreis für eine jede Lieferung ist 18 fr. und konnte nur in der Vorauszahlung des zu erwartenden sehr großen Absatzes so billig gestellt werden.

(Hiezu eine Beilage.)

Forstamt Schorndorf.
[Holz-Verkauf im Revier
Ober-Urbach.]

Am Mittwoch den 2. Juni Morgens 8 Uhr wird in dem Staatswald Rohrberg folgendes Schlagmaterial im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 13 Stück eichen Stammholz,
- 8 1/2 Klfr. eichene Scheiter,
- 8 1/2 — eichene Prügel,
- 1/2 — erlene Prügel,
- 75 Stück eichene Wellen,
- 2 1/2 Klfr. hartes Abfallholz und
- 150 Stück Abfallwellen.

Ferner an demselben Tage im Staatswald
Kahenbrunn

- 1/2 Klfr. eichene Scheiter,
- 1/2 — eichene Prügel,
- 2 1/2 — buchene Scheiter,
- 6 1/2 — buchene Prügel,
- 13 Stück eichene Wellen,
- 300 — buchene do.
- 1 Klaf. hartes Abfallholz und
- 100 Stück Abfallwellen.

Sodann am Donnerstag den 3. Juni Morgens 8 Uhr im Staatswald Ungerhau:

- 6 Stück birken Stammholz,
- 2 — erlen do.
- 9 — aspen do.
- 2 1/2 Klfr. buchene Scheiter,
- 1 — buchene Prügel,
- 15 — birken Scheiter,
- 13 1/4 — birken Prügel,
- 3 — erlene Scheiter,
- 1 3/4 — erlene Prügel,
- 25 3/4 — aspene Scheiter,
- 12 3/4 — aspene Prügel,
- 962 Stück buchene Wellen,
- 1 5/8 Klfr. Abfallholz und
- 850 Stück Abfallwellen.

Die Kaufsliebhaber haben sich zur Bezahlung des Aufgeldes mit Geld zu versehen.
Den 26. Mai 1841.

Königliches Forstamt,
v. Kahlden.

Winterbach. Im Pfarrhaus in Winterbach werden Freitag den 4. Juni folgende Gegenstände im Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung verkauft: 6 Aimer 1840r Wein,

- 2 — 1834r do.
- 1 — Mischung,
- 1 — 1839r Wein,

- 1 3aimriges Faß in Eisen gebunden,
 - 1 6aimriges ditto
 - 1 1/2 Klafter eichenes Wertholz,
- ferner etwas Brennholz, 25 tannene Stangen,
1 eiserner Waschkessel.

Wöchentliche Frucht-Preise
in Winnenden vom 19. Mai 1841.

Kernen 1 Schfl.	9 fl. 36 fr.	fl. — fr.	fl. — fr.
Roggen —	7 fl. 12 fr.	7 fl. 1 fr.	6 fl. 56 fr.
Dinkel —	5 fl. 48 fr.	5 fl. 30 fr.	5 fl. 22 fr.
Gersten —	6 fl. 56 fr.	6 fl. 21 fr.	6 fl. — fr.
Haber —	3 fl. 40 fr.	3 fl. 37 fr.	3 fl. 30 fr.
Erbsen 1 Cr.	fl. — fr.	fl. — fr.	fl. — fr.
Linsen —	fl. — fr.	fl. — fr.	fl. — fr.
Wicken —	1 fl. — fr.	fl. 56 fr.	fl. 45 fr.
Weißkorn —	fl. 56 fr.	fl. 52 fr.	fl. 44 fr.
Ackerbohnen	1 fl. — fr.	fl. 54 fr.	fl. 48 fr.

Fleisch- und Brod-Taxe in Schorndorf.

Schweinefleisch abgezogenes 1 Pfd.	7 fr.
Ditto ganzes	1 —
Lammfleisch	8 fr.
Rindfleisch	7 fr.
Kalbsteisch	1 —
Kernenbrod	8 —
1 Kreuzer Weck soll wägen	1/2 Pfd.

Miscellen.

Das Geisternachtmahl.

Volksfage.

Weihnacht war's, in schnee'ger Hülle
Schlief der Kirchhof todtesille;
Dumf der Glocken ehrner Mund
Kuft vom Thurm die Geisterstund.
Horch, da läßt die Orgel schallen
Wellen, feierlichen Klang;
Durch die eden Kirchenhallen
Wogt ein ernster Chorgesang.

„Hebt euch, ruhelose Seelen,“
Tönt es, „aus den Grabeshöhlen!“
Durch die hohen Fenster bricht
Der geweihten Kerzen Licht.
„Kommt zur blutgefüllten Schaale!“
Sieh, da wirft ein Grab sich auf,
Langsam hebt im Mondenstrahle
Schüttelnd sich ein Geist heraus.

Kommt der Herr auf Wolken schwebend?
Fragt das Schattenbild sich bebend;
Ruffst du mit Posaunenton,
Mäher, mich vor deinen Thron?
Aber fort durch Mark und Nerven
Schalle der helle Orgelbraus,
Mehr und mehr der Gräber werfen
Ihre bleichen Gäste aus.

Pocht der ew'gen Gnade Hammer,
Pocht der Tod an meine Kammer?
Spricht Ein's: Stüpfend in der Wahr'
Lag ich lange, lange Jahr'.
Spricht ein And'res: Tausend Wochen
Unter Schnee und Eis, huhu!
Froren fühlend meine Knochen,
Ohne Schlummer, ohne Ruh'.

Und in zitterndem Gedränge
Schleppt sich die gestorbne Menge;
Ist es Tag? fragt Jedes bang,
Harrere so lang, so lang!
Da ertönt: „Zum Tisch der Gnaden!“
Chorgesang und Orgelschall,
Laut zum Sakrament zu laden:
Die verlorenen Seelen all’.

„Wagt ihr euch zum Liebesbade!“
Schallt's wie Donner; Gnade, Gnade!
Heult es rings; o riesengroß
Unsr' Sünd'! Sprich, Herr, und los!
So das Chor mit Wechselläuten
Drängt sich hastig zum Altar,
Wo der Priester auf den Stufen
Harrt im schwarzen Festalar.

Hoch erglänzt im Licht der Kerzen
Christi Bild in Todeschmerzen;
Offen auf des Altars Tuch
Liegt das dreimal heilige Buch,
Kelch und Kanne stehn daneben,
Drinn der Wein, wie Blut so roth,
Und die Schaal erhebt' er eben
Mit dem Leib des Herrn, dem Brod.

Und er reicht's, in weichen Adern:
Spielt die Orgel, heiße Thränen
Roll'n dem bleichen Todtchor
Aus den hohlen Augen vor.
„Nehmet hin und eßt sein Brod;
Jesus Christus ward gegeben
Für die Sünder in den Tod,
Nehmt und eßt, ihr eßt sein Leben.“

Und er faßt, den Wein zu reichen,
Weihend mit geheimnißreichen
Worten ihn zum heil'gen Trank,
Setzt den Kelch, von Golde blank:
„Nehmet hin und trinkt sein Blut,
Daß auf Golgatha gestossen,
Trinkt das rothe Gottesblut,
Auch für eure Schuld vergossen.“

Und das Nachtmahl ist geendet,
Die Versöhnung ist vollendet.
Christ ist unser, wir sind sein,
Ewig soll die Liebe sein.
Amen! Amen! Amen! Amen!
Singt der Neugebornen Chor,
Leis' und langsam, wie sie kamen,
Schwebend durch der Kirche Thor.

Draußen schläft in schnee'ger Hülle
Stadt und Kirchhof todtestille;
Dumpf der Glocken ehrner Mund
Ruft das End' der Geisterstund'.
Nicht der Sünde Fluch mehr tragend,
Kinder nun der ew'gen Ruh',
Sinken, gute Nacht sich sagend,
Sie den stillen Gräbern zu.

Charade.

Aus zarten Blumen wird das Erste zubereitet;
Von fernen Sternen her das Zweite und zugeleitet;
Das Ganze seht ihr oft in schön geschmückten Zim-
mern.
Hoch über Blumenpracht, hoch über Sternen schim-
mern.

Auflösung des Logogriffs in No. 10.
Feder, Rede.

Druck und Verlag von C. F. Meyer.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf

und

Welzheim.

No. 23.

Donnerstag den 10. Juni

1841.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Dauer der am 24. Mai d. J. oberamtlich verfügten Hundesperre ist von dem Königl. Medicinal-Collegium auf drei Wochen festgesetzt worden.

Die Sperre ist nun bis nächsten Dienstag den 15. d. M. mit aller Strenge fortzusetzen, von diesem Tage an aber, wenn nichts Weiteres nachfolgt, aufzuheben.

Die Orts-Vorsteher haben bei der Bekanntmachung hierüber den Hund-Besitzern wiederholt die genaueste Aufmerksamkeit auf ihre Hunde einzuschärfen und denselben bei schwerer Verantwortung aufzugeben, bei der geringsten verdächtigen Krankheits-Erscheinung ihre Hunde sogleich in sichern Gewahrsam bringen zu lassen, und dem Orts-Vorsteher hiervon schleunige Anzeige zu machen.

Daß zur Nachtzeit keine Hunde herrenlos auf den Straßen geduldet werden, darüber haben die Orts-Vorsteher mit Strenge zu wachen.

Sollten während der angeordneten Sperre bei einem Hunde irgend verdächtige Krankheits-Erscheinungen sich gezeigt oder sich ergeben haben, daß der getödtete, Wuth verdächtige Hund mit einem andern Hunde in unmittelbare Berührung gekommen, so sieht man alsbald einer Anzeige entgegen.

Den 8. Juni 1841.

Königl. Oberamt. Strölin.

Schorndorf. Unter Hinweisung auf die Bekanntmachung des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins in Betreff des am 24. d. Mts., als dem Feiertag Johannes des Läufers dahier abzuhaltenden landwirthschaftlichen Partikalar-Festes vom 12. März d. J. (Intelligenzblatt No. 11) wird hiedurch nachträglich zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Beschauung des zur Preis-Bewerbung erscheinenden Viehes Morgens präcise 9 Uhr beginne, und daß die künftlich von dem Vereine verkauften Farren von

der Simenthaler Race concurriren dürfen.

Den 8. Juni 1841.

Der Vereins-Sekretär:
Stadtschultheiß
Palm.

Die Orts-Vorsteher werden angewiesen, sowohl Vorstehendes, als auch die Bekanntmachung vom 12. März d. J. unverweilt der Bürgerschaft zu publiziren.

Den 8. Juni 1841.

Königl. Oberamt,
Strölin.